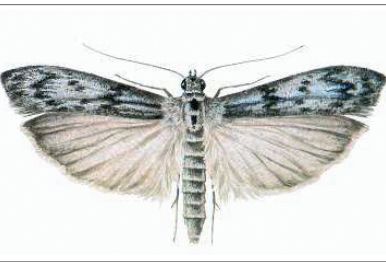




MEHLMOTTE
(Epeestia kuehniella)



Aussehen / Größe:	Motte	11 - 14 mm, Flügelspannweite 20 - 25 mm, gut flugfähig, dämmerungsaktiv, V-Flügel grau mit dunklen Querbänden, H-Flügel weißlich grau
	Larve	L ₁ : 1 - 1,5 mm, Ausgewachsen: 15 - 20 mm, schmutzig weiß, rötlich oder grünlich, Kopf braun, 5 - 6 Pkt-Augen auf jeder Seite, raupenförmig
	Ei	Langoval, Oberfläche mit geschängelten Leistenzügen
Eiablage:	Ø 200 - 400 (max. 600) Eier, einzeln oder in kleinen Ketten bei 21 - 30°C	
Entwicklung:	Entwicklung 12 - 30 °C / > 30 % r.F. Entwicklungsdauer (an Getreide): 2 Monate bei 20 °C, 40 - 50Tage bei 30 °C, Häutungen: 6, Puppenruhe: 8 Tage, Optimale Entwicklung: 25 - 28 °C / 70 - 75 % r.F. Entwicklungsstopp: 10 - 12 °C oder über 30 °C, unter 30 - 40 % r.F. Verpuppungsstopp: 15 °C / 75 % r.F. oder bei 31 °C, Hitzetod: bei 45 - 46 °C nach 3 Std., Lebensdauer: bis 2 Wochen, Generationen / Jahr: 3 - 5	
Lebensweise:	Überwinterung in ungeheizten Lägern möglich. -10 °C wird mehrere Tage ertragen. Die Mehlmotte ist weltweit verbreitet in Mühlen, Bäckereien, Silos und anderen Getreidelagern, Lebensmittelbetrieben und Haushalten. Entwicklung besonders an Mehl, Getreide und -produkten, Nüssen, Backwaren, Dörrobst, Hülsenfrüchte usw.	
Schaden:	Larvenfraß, Verunreinigung durch Spinnfähigkeit (Verklumpung) und Kot, Verstopfungen bei Transportrohren, Förder- und Siebeinrichtungen in Mühlen, Puppenkokons an Nährsubstratoberfläche	
Befallsermittlung:	Pheromonfallen, regelmäßige Inspektion und Reinigung von Anlagen, Überprüfung angelieferter (gekaufter) und eingelagerter Produkte, Sichtung fliegender Falter	
Besonderheiten bei der Bekämpfung:	Ohne regelmäßiges Reinigungs-/Grundreinigungsprogramm von Anlagen kein dauerhafter Erfolg möglich.	
Krankheitsübertragung:	keine	

Quelle der Bilder ist die Detia Garda GmbH und Killgerm GmbH